

Kurzbericht KW-Seminar 2026 des Jagdkurses Segeberg

Viel Spaß trotz eines ernsten Themas

Auch in diesem Jahr konnte der Jagdkurs Segeberg wieder ein Kurzwaffen- und Fangschusssseminar für interessierte Jägerinnen und Jäger anbieten. Der ganztägige Workshop fand am 15. und 16. August auf dem Schießstand der PSG Polizei-Schießsportgruppe Itzehoe e. V. in Burg Dithmarschen statt.

Unter der fachkundigen Leitung von Stefan Eggers, Schießausbilder, und Rüdiger Mengel, Polizeibeamter a. D., standen der sichere und verantwortungsvolle Umgang mit der Kurzwaffe sowie das Training von Fangschusssituationen im Mittelpunkt. Beide Seminartage waren mit jeweils 11 Teilnehmerinnen und Teilnehmern schnell ausgebucht. Vom Jungjäger bis zum erfahrenen Waidmann war alles vertreten.

Ziel des Seminars war es, das Wissen und die praktische Erfahrung im Umgang mit Kurzwaffen zu erweitern und insbesondere die sichere Anwendung in jagdlichen Fangschusssituationen zu trainieren. Vorkenntnisse waren dabei nicht erforderlich.

Zu Beginn erfolgte nach der obligatorischen Jagdscheinkontrolle eine etwa einstündige Präsentation zu den Themen Waffengesetz, Waffentechnik, Einsatz von Kurzwaffen und geeigneter Munition. Auch der richtige Waffenanschlag und die Bedienung unterschiedlicher Kurzwaffen gehörten zur theoretischen und praktischen Ausbildung, bevor es anschließend auf den jagdlich präparierten Schießstand ging.

Rüdiger Mengel bereicherte den Unterricht mit zahlreichen anschaulichen Fallbeispielen aus seiner langjährigen Dienstzeit und vermittelte dabei eindrucksvoll, worauf es in unterschiedlichen Situationen ankommen kann.

Safety first - wie im richtigen Leben: Auch auf dem Schießstand standen Sicherheit und Verantwortungsbewusstsein an erster Stelle. Alle Teilnehmerinnen und Teilnehmer hielten sich vorbildlich und äußerst gewissenhaft an die strengen Sicherheitsvorgaben beim Umgang mit Kurzwaffen. Dafür gilt allen ein besonderer Dank – ebenso für das respektvolle und kameradschaftliche Miteinander während des gesamten Seminars.

Wer eine eigene Kurzwaffe besitzt, konnte diese selbstverständlich mitbringen und unter Anleitung auf dem Stand einsetzen. Für alle anderen stand eine umfangreiche Auswahl moderner Pistolen- und Revolvermodelle zur Verfügung. So konnten verschiedene Waffen kennengelernt und unter fachkundiger Anleitung ausprobiert werden.

Den Einstieg in die praktischen Übungen bildete eine Präzisionsübung auf etwa sieben Meter Entfernung. Dabei galt es, ein lediglich 7 x 7 cm großes Ziel sicher zu treffen. Diese Übung bildete die Grundlage für die weiteren

Trainingsstationen und sollte die notwendige Präzision für einen waidgerechten Fangschuss vermitteln. Nach wenigen Korrekturen und Hilfestellungen gelang es allen Teilnehmerinnen und Teilnehmern, das gesteckte Ziel sicher zu erreichen.

Der Schießstand in Burg bietet für ein solches Seminar ideale Bedingungen. Der unterirdische Kellerschießstand verfügt über Bahnen mit einer Länge von bis zu 30 Metern. Für den Übungsparcours wurden vier Stationen mit unterschiedlichen Wildscheiben aufgebaut, an denen verschiedene jagdliche Situationen möglichst realitätsnah trainiert werden konnten.

Eine besondere Herausforderung stellte dabei das Training bei schlechten Sichtverhältnissen dar. An einer Station wurde die Situation eines annehmenden Keilers bei völliger Dunkelheit simuliert. Als einzige Lichtquellen standen dabei das Blaulicht eines Polizeifahrzeugs sowie eine Taschen- oder Stirnlampe zur Verfügung.

Neben der notwendigen Ernsthaftigkeit des Themas kam natürlich auch der Spaß nicht zu kurz. Gerade die Mischung aus theoretischem Wissen, praktischen Übungen und realitätsnahen Szenarien machte das Seminar sowohl für erfahrene Waidleute als auch für Jungjägerinnen und Jungjäger interessant und abwechslungsreich.

Zum Abschluss wurden bei Kaffee und hausgemachtem Kuchen die Eindrücke und Erfahrungen des Seminars gemeinsam zusammengefasst. Anschließend erhielten alle Teilnehmerinnen und Teilnehmer ihre Teilnahmeurkunden.

Damit ging ein rundum gelungenes Seminarwochenende zu Ende, bei dem Sicherheit, Übung und jagdliche Praxis im Mittelpunkt standen – und natürlich auch die gute Stimmung und das kameradschaftliche Miteinander.

Wir wünschen allen Teilnehmerinnen und Teilnehmern viel Waidmannsheil und stets eine sichere Hand, sollte ein Fangschuss erforderlich werden.

Stefan Eggers